

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

III. Wein

Stand der Reben

Juli 1961



Jahrgang 1961 Nr. 3

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

In den allgemeinen Angaben der amtlichen Berichterstatter über die Witterung und die Entwicklung der Reben von Ende Juli ist gegenüber den Berichten vom Vormonat durchweg eine Verschlechterung festzustellen. Die wichtigste Feststellung dieses Berichtes ist die Note für den Stand der Reben. Sie ist schlechter ausgefallen als im Vormonat und im Juli 1960.

Fast zwei Drittel der Meldungen beurteilten die Witterung für die Reben als mittel, also weder gut noch schlecht. Der Anteil hat sich gegenüber dem Vormonat und auch gegenüber dem Juli 1960 nur wenig vergrößert. Dagegen nahmen die schlechteren Einstufungen zu, während die besseren abnahmen. So wurde zu Ende Juli von 22 vH der Berichterstatter die Witterung als schlecht für die Reben bezeichnet gegenüber 14 vH im Juni und nur 5 vH im Juli 1960. Der Anteil der Meldungen mit einer für die Reben guten Witterung verminderte sich von 26 vH im Juni auf 14 vH im Juli, einen bemerkenswert geringen Satz, auch im Vergleich zum Jahre 1960, wo der Anteil von 91 vH auf 34 vH zurückging.

Drei Viertel der Berichtsbezirke, erheblich mehr als im Juni, hatten ausreichende Niederschläge. Der Anteil der zu hohen Niederschläge ging von 41 vH im Juni auf 26 vH zurück, ein für den Monat Juli recht hoher Anteil. Dagegen werden ebenso wie im Vormonat in keinem einzigen Bericht die Niederschläge als zu gering bezeichnet.

Der Temperaturverlauf war von 56 vH der Berichterstatter ungünstig und von 44 vH günstig beurteilt. Genau das gleiche Verhältnis findet sich bei der Bewertung der Sonnenscheindauer zwischen zu gering (56 vH) und ausreichend (44 vH). Sowohl beim Temperaturverlauf als auch bei der Sonnenscheindauer ist eine beträchtliche Verschlechterung gegenüber dem Vormonat eingetreten.

Etwa vier Fünftel der Berichtsbezirke haben wie im Juni keine Wetterschäden aufzuweisen. In den übrigen Gebieten sind die Schäden meist schwach. Nur 6 vH der Meldungen sprechen von mittleren und 2 vH von starken Wetterschäden.

Die Pflegearbeiten wurden im Juli etwas vollständiger durchgeführt als im Juni. Aber hinter dem Jahre 1960 ist ein erhebliches Zurückbleiben festzustellen.

Der Ansatz der Trauben wurde von der großen Mehrzahl der Berichterstatter (79 vH) als mittel bezeichnet. Nur 13 vH haben einen guten Ansatz gemeldet. Das ergibt einen empfindlichen Unterschied zum Juli 1960, denn damals bezeichneten 81 vH der Berichterstatter den Ansatz als gut. Der Anteil der Meldungen

mit einem schlechten Traubenansatz liegt mit 8 vH verhältnismäßig hoch.

Die Verrieselungsschäden können besonders bei einem Vergleich mit den Angaben für 1960 als recht bedeutend erscheinen. Es besteht jedoch vor allem beim Riesling und Müller-Thurgau eine sehr weitgehende Ähnlichkeit in den einzelnen Anteilen zwischen diesem Jahr und 1958, das eine große Erntemenge erbrachte. Der Anteil der Bezirke ohne Verrieselungsschäden ist nur beim Portugieser größer als ein Drittel. Für die meisten Rebsorten überwiegen die schwachen Schäden. Die mittleren Verrieselungsschäden haben vielfach einen Anteil von etwa einem Drittel. Die Anteile der starken Verrieselungsschäden gehen bis zu 10 vH, sind also nicht sehr häufig. Die einzige Ausnahme hiervon bildet der Elbling.

Die Bewertung des Standes der Reben hat wie erwartet eine schlechtere Note erbracht als im Juni und im Mai. Sie ist aber mit 2,8 noch etwas besser als mittel. Gemäß Anweisung sollen die Berichterstatter den Stand der Reben als mittel bewerten, wenn sie einen halben Herbst erwarten. Nach den außerordentlichen Schwankungen der Ernteergebnisse in den letzten Jahren ist es für die Berichterstatter schwierig, zu klaren Größenvorstellungen für einen vollen Herbst zu kommen.

Die Note von Ende Juli ist schlechter als in den drei Vorjahren (2,0 - 2,2 - 2,3), aber sie ist besser als in den Jahren 1957, 1956 und 1953. Im Juli 1955 wurde der Stand der Reben ebenfalls mit 2,8 bewertet. Von den Weinbaugebieten behielten nur wenige die Note vom Juni unverändert bei. Die Verschlechterungen in den übrigen Gebieten führten aber nur in 7 Weinbaugebieten zu geringeren Noten als 3,0 (mittel).

---

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. C II 4.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

**Allgemeine Angaben über Witterung u. Entwicklung der Reben**  
Juli 1961

Berichts- gegenstand und Beurteilung	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Saar- land	Bundesgebiet 1)		
							1961		1960
							Juli	Juni	Juli
in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben									
Witterung für die Reben									
gut	-	3	10	22	5	-	14	26	34
mittel	33	62	71	59	46	100	64	60	61
schlecht	67	35	19	19	49	-	22	14	5
Wetterschäden									
keine	50	83	86	73	72	100	78	79	84
schwache	-	17	8	19	13	-	14	12	14
mittlere	50	-	3	6	13	-	6	6	.
starke	-	-	3	2	2	-	2	3	2
Niederschläge									
zu gering	-	-	-	-	1	-	0	-	13
ausreichend	50	57	77	75	51	100	74	59	76
zu hoch	50	43	23	25	48	-	26	41	11
Sonnenscheindauer									
zu gering	100	93	64	43	75	67	56	39	48
ausreichend	-	7	36	57	25	33	44	61	52
Temperaturverlauf									
günstig	-	7	38	56	23	33	44	58	65
ungünstig	100	93	62	44	77	67	56	42	35
Ansatz der Trauben									
gut	-	11	12	14	21	17	13	.	81
mittel	100	89	77	81	69	83	79	.	16
schlecht	-	-	11	5	10	-	8	.	3
Durchführung der Pflegearbeiten									
vollständig	-	55	59	71	53	100	64	58	82
unvollständig	100	45	41	29	47	-	36	42	18

1) Weinbautreibende Länder.

# Verrieselungsschäden 1961

Land	Schäden <sup>2)</sup>	Weißweinsorten				Rötweinsorten	
		Sil- vaner	Ries- ling	Müller- Thurgau	Elb- ling	Portu- gieser	Bur- gunder
		in vH der Mektungen mit einschlägigen Angaben für die betr. Rebsorte					
Nordrhein-Westfalen	keine	-	25	25	-	50	67
	schwache	50	25	75	-	50	33
	mittlere	50	50	-	100	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Hessen	keine	17	7	25	°	-	14
	schwache	39	62	54	°	-	57
	mittlere	39	24	21	°	100	29
	starke	5	7	-	°	-	-
Rheinland-Pfalz	keine	17	21	30	14	40	33
	schwache	39	46	54	35	49	36
	mittlere	32	25	14	34	9	27
	starke	12	8	2	17	2	4
Baden-Württemberg	keine	16	9	19	4	33	14
	schwache	54	39	49	31	51	33
	mittlere	26	41	29	50	15	38
	starke	4	11	3	15	1	15
Bayern	keine	9	11	17	7	42	11
	schwache	45	44	49	32	58	78
	mittlere	38	39	28	19	-	11
	starke	8	6	6	42	-	-
Saarland	keine	-	-	-	-	-	-
	schwache	100	-	100	-	-	-
	mittlere	-	-	-	100	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	keine	15	16	25	8	37	20
	schwache	46	44	53	30	50	37
	mittlere	31	31	20	39	11	33
	starke	8	9	2	23	2	10

1) Weinbautreibende Länder. - 2) schwach = Schäden von 10 bis unter 30 vH, mittel = Schäden von 30 bis unter 50 vH, stark = Schäden von 50 vH und darüber.

# Stand der Reben Juli 1961

Noten: 1 = sehr gut: mehr als 3/4 Herbst, 2 = gut: mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst,  
3 = mittel: 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/4 bis 1/2 Herbst, 5 = sehr gering:  
weniger als 1/4 Herbst.

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note 1961		
		Juli	Juni	Mai
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	3,5	3,1	2,9
2	<u>Hessen</u>	2,5	2,2	2,2
3	RB Darmstadt (Bergstr.)	2,8	2,8	3,0
4	RB Wiesbaden (Rheingau)	2,5	2,1	2,1
5	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,8	2,4	2,4
6	Rheinland-Nassau	2,8	2,5	2,5
7	davon: Mittelrhein	2,7	2,6	2,5
8	Nahe (RB Koblenz)	2,6	2,3	2,3
9	Obermosel	3,0	2,8	2,7
10	Saar	2,9	2,7	2,6
11	Ruwer	2,7	2,5	2,4
12	Mittelmosel	2,8	2,5	2,4
13	Untermosel	3,1	2,7	2,6
14	Ahr	2,6	2,6	2,5
15	Lahn	2,8	2,1	2,0
16	Rheinhesen	2,6	2,4	2,4
17	davon: Worms und Umgegend	2,5	2,4	2,3
18	Oppenheim und Umgegend	2,6	1,9	2,1
19	Mainz und Umgegend	2,9	1,5	2,6
20	Ingelheim und Umgegend	2,7	2,4	2,7
21	Wiesbach	2,8	2,5	2,5
22	Binger und Umgegend	2,5	2,2	2,6
23	Nahe (RB Rheinhesen)	2,5	2,2	2,4
24	Alzey und Umgegend	2,7	2,4	2,4
25	Pfalz	2,9	2,4	2,4
26	davon: Mittelhaardt	3,0	2,4	2,1
27	Oberhaardt	2,9	2,4	2,5
28	Unterhaardt und Zellertal	2,6	2,3	2,4
29	Nahe (RB Pfalz)	2,5	2,4	2,5
30	<u>Baden-Württemberg</u>	2,9	2,6	2,5
31	<u>Nordwürttemberg</u>	2,9	2,6	2,4
32	davon: Oberes Neckartal	3,4	3,3	3,1
33	Unteres Neckartal	2,9	2,6	2,4
34	Remstal	2,8	2,5	2,6
35	Enztal	3,1	2,5	2,4
36	Zabergäu	2,7	2,5	2,2
37	Kocher- und Jagsttal	2,8	2,6	2,6
38	Tauber- und Jagsttal	2,9	2,7	2,1

noch: Stand. der Reben Juli 1961

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note 1961		
		Juli	Juni	Mai
39	Nordbaden	2,9	2,5	2,3
40	davon: Tauber- und Maintal	2,9	2,6	2,5
41	Neckar- und Jagsttal	2,8	2,6	2,1
42	Bergstraße	2,9	2,5	2,4
43	Kraichgau	2,9	2,4	2,3
44	Pfinz-, Enz- und Albtal	2,7	2,3	2,2
45	Südbaden	2,8	2,7	2,6
46	davon: Seegegend	2,3	2,4	2,6
47	Oberes Rheintal	2,5	2,3	2,5
48	Markgräflerland	2,7	2,8	3,0
49	Kaiserstuhl	2,7	2,7	2,5
50	Breisgau	2,8	2,8	2,6
51	Ortenau und Bühlergegend	3,2	2,6	2,5
52	Südwestfalen-Hohenzollern	2,8	2,4	2,4
53	davon: Oberes Neckartal	2,8	2,5	2,7
54	Enztal	3,0	2,5	2,0
55	Bodenseegebiet	2,4	2,0	2,0
56	<u>Bayern</u>	3,1	2,6	2,3
57	RB Unterfranken	3,1	2,6	2,3
58	" Mittelfranken	2,8	2,5	2,1
59	" Schwaben	2,5	2,5	2,0
60	" Oberpfalz	2,0	2,0	2,0
61	" Niederbayern	2,0	3,0	2,0
62	<u>Saarland</u>	2,9	3,0	3,0
63	<u>Bundesgebiet</u> <sup>1)</sup>	2,8	2,4	2,4
64	" 1960	2,0	1,9	2,1
65	" 1959	2,2	2,2	2,3
66	" 1958	2,3	2,1	2,1
67	" 1957	3,0	3,0	3,2
68	" 1956	3,7	3,8	3,9
69	" 1955	2,8	2,7	2,7
70	" 1954	2,6	2,4	2,5
71	" 1953	3,0	3,0	3,0
72	" 1952	2,3	2,4	2,3
73	" 1951	2,4	2,1	2,1
74	" 1950	2,2	2,1	2,1

1) Weinbautreibende Länder, 1959 und früher ohne Saarland.